

**Sechster Zeitraum. Von Karl dem Großen bis auf Gregor VII. 768—1073.**  
Größe und Zertheilung des fränkischen Reichs. Städte in Deutschland. Steigende Macht der Päpste.

Jahr Chr. G.	Völker- und Staaten-Geschichte.	Kultur-Geschichte.
768.	<b>Karl der Große</b> , Pipins Sohn, Gründer des großen fränkischen Reiches, vom Ebro in Spanien bis an die Raab in Ungarn und vom Tiber bis an die Eider, (26,000 □ M.) Erwirbt Aquitanien, 771; das Langobarden-Reich (Desiderius), 774; die spanische Mark von den Arabern, 778; Baiern (Thassilo), 788; besiegte die Avaren, 796; wird von Leo III. zum römischen Kaiser gekrönt, und stellt so das westliche Kaiserthum her, den 25. December 800; unterwirft und befehlt die Sachsen nach zwei und dreißigjährigem Kriege, 772—803. (Wessfalen, Nisalen, Wittelkind, Zerföderung der Irmenlud), und legt gegen die Normänner Befestigungen an. Hochstuf, woraus Hamburg. — Er will den Rhein mit der Donau verbinden. — Kaisererhebungen zu Lachen, Nimwegen und Ingelheim. — Hält Freundschaft mit dem Kalifen Harun al Askid, (786—808), so wie mit den griechischen Kaisern. — Großartige Ordnung seines Reiches. Grafen, Markgrafen und königliche Sendboten. October- und Mai-Versammlungen. Herstellung des Heerbannes; S. 814.	Paul Diakonus, Barnsefride Sohn, Geschichtsdirector der Vengobarden; S. 799. Karl legt Klosterkirchen zu Lyon, Tours, Condracht, Metz, Fulda, St. Gallen u. a. an. Berühmte Schulen zu Metz und Reims. Altkün, aus Port in England, Lehrer an der Schule zu Tours, Karls Freund. Hilabanus Maurus, Altküns Schüler, in Fulda und Mainz. Einhard oder Einhard (S. 839.), Karls Geschichtschreiber. Karl liebt und befördert die Wissenschaften, sammelt alteutsche Gedänge, versucht eine Grammatik zu verfertigen, führt den römischen Kirchenzang ein, befördert Acker- und Gartenbau. Deutsche Predigten.
800.	Die westlichen Städte an der Rhes, besonders um das Jahr 1000 Justin am Ausfluß der Der, treiben sehr starken Handel, auch mit indischen Producten, welche aus dem Indus, der Wolga, und von da bis nach der Rhes gebracht werden.	Scholastische Philosophie, von den Scholastikern, den Lehrern an den Klosterschulen benannt. Neuplatonische Philosophie wird von den Theologen angewandt. Karl stiftet die Bibliothek; Eusebius, Hieron, Hieronym, Ambrosius, Augustin, Hilarius, Salvator u. dergl. Harun al Askid macht Karim eine Schatzkammer und einen Elephanten zum Geschenk. Kirchenverammlung zu Mainz, wo dreißig Bischöfe erschienen, 813. Verfammlungen in Deutschland. (An der Rhes schon im 4. Jahrhunderte.) Die Juden schon so wichtig für den Handel, daß man ihnen kalben die bisherigen Marktstage auf ihnen bequemere Tage verlegt.
814	Ludwig der Fromme, Karls Sohn, theilt das Reich; daraus Familienstreit, Kriege zwischen Vater und Söhnen. Der Vater wird ab- und wieder eingesetzt, S. 840.	Abu Garun schifft, 822. Christophorus Hamburg, 831, durch Asagar von Gorrone, der die Dänen mit dem Christenthum bekannt zu machen sucht. Seb. Crotus Crugna, Irlander, löst Platon und Aristoteles im Griechischen. Bismuthschmelze in Italien.
bis	Theilung des fränkischen Reichs unter Ludwigs des Frommen Söhne durch den Vertrag zu Verdun, (6. Aug.)	Etienne, im Jahr um 800; Harmonie der Evangelien in deutschen Reimen.
840.	Lothar wird Kaiser, erhält Italien, die Schweiz, die Rheingegenden und die Niederlande (nach Lothar II. Lothringen genannt); S. 855. Sein Stamm verschwindet bald.	Deutscher Siegeszug auf Ludwig III. von Frankreich, um 881.
843.	Ludwig der Deutsche erhält Deutschland bis an den Rhein, Ostfranken; S. 876. Herzog in Sachsen und Thüringen.	
	Karl der Kahle erhält Westfranken bis an die Rhone, Saone und Schelde; S. 877.	
	Ihre Nachkommen uneinig und schwach.	
	Der Norden Europas wird bekrant und greift in die Geschichte ein. Die Normänner und Dänen, kräftig und wild, wie ihr Meer, in ihren nördlichen Wohnsitzen zu einer Menge angewachsen, die der unfruchtbare Boden nicht nähren kann, machen Einfälle an den deutschen, französischen und englischen Küsten, wo sie sich zum Theil festsetzen. Dringen bis in die Elbe, den Rhein und die Seine. Tragbare Schiffe. Sie erscheinen als Dänen in England, als Waringer in Rußland, wo	Man hat die Epuren der nordischen Saagen und Mythologie bis in das 4. Jahrhunderte. Lange noch sangen die Seeliden in reimlosen Versen.
	Murik ein Reich Newgorod stiftet, 862.	
	Sie entbeden die nördlichen Inseln und Island, um 872;	
	Belagern sogar Paris, 885, und werden in die Normandie aufgenommen, die von ihnen den Namen hat, 911.	
	Nieg, der Kien und Smolensk erobert, 904 vor Constantinopel.	
880.	Alfred der Große in England befreit das Land von den Dänen und sichert die Rade durch gute Gesetze (871—901).	
884.	Karl der Dicke, deutscher König, vermag auf kurze Zeit Karls des Großen Reich noch einmal mit der Kaiserwürde; wird aber 887 abgesetzt. — Die Völker theilen sich wieder und die Karolinger werden immer schwächer. In Deutschland, Frankreich und Italien machen sich die Großen immer unabhängiger; ihre Untertanen sind größtentheils Leibeigene; Bürger und freie Kleriker finden sich nur wenig. Großer Sittenverfall; Räuberereien; Zaufrecht; Burgen.	Isländische Edda. Allgemeine kirchliche Anordnungen fangen an.